

Daum: Habe immer Steuer bezahlt

OTTERSTADT: Nach Aus für die Konzertreihe Otter-Rock tritt ehemaliger Organisator Missverständnissen entgegen

VON MARKUS MÜLLER

Nächstes Jahr wird es, wie berichtet, keinen Otter-Rock in Otterstadt geben. Nach dem Aus für die beliebte Veranstaltung und unserer Berichterstattung in der Ausgabe am 30. Juli meldet sich der bisherige Organisator Lothar Daum noch einmal zu Wort und bekräftigt, für den Otter-Rock stets ordnungsgemäß Mehrwertsteuer bezahlt zu haben.



Daum



Zimmermann

Er sei nach der Berichterstattung mehrfach angesprochen und gefragt worden, „weshalb wir denn beim Otter-Rock keine Steuern bezahlen“, berichtet Daum. Dieses Missverständnis möchte er aufklären. „Seit 2004 wurde von mir jährlich eine klassische Einnahmen-/Ausgabenrechnung erstellt und der Verwaltung zur Prüfung vorgelegt“, erklärt er in einer schriftlichen Stellungnahme. So habe es die Verwaltung der Verbandsgemeinde Waldsee von Anfang an vorgegeben, und so sei es auch in der Ortsbürgermeister Bernd Zimmermann (CDU) erstellten Kooperationsvereinbarung vom Oktober 2010 schriftlich festgehalten worden.

Verfolgen begeistert den Auftritt der Band JBO: Fans bei einem Otter-Rock-Konzert. Solche Szenen wird es in der Gemeinde vorerst nicht mehr geben. ARCHIVFOTOS: LENZ



„Es handelt es sich um ehrenamtliches Engagement für meinen Heimatort“

Bei den Ausgaben seien mehrheitlich 19 Prozent Mehrwertsteuer bezahlt worden. Bei einer Abrechnung nach Umsatzsteuerpflicht müssten die Einnahmen laut Daum mit sieben Prozent versteuert werden, die auf der Ausgabe Seite gezahlten Mehrwertsteuer-Zahlungen könnten dagegen gerechnet werden. Wegen der engen Einnahmen-/Ausgabensituation – meist habe er aus eigener Tasche drauflegen müssen – würde sich aus seiner Sicht sogar eine Steuerrückzahlung ergeben. Eine solche würde das Finanzamt Verwaltungsexperten zufolge jedoch vermutlich ablehnen,

da mit der jährlichen Veranstaltung kein Gewinn erzielt werden sollte, sagt er. Und ergänzt: „Es handelt sich beim Otter-Rock nicht um einen Betrieb gewerblicher Art, sondern um mein ehrenamtliches Engagement für meinen Heimatort.“

Daneben betont er, dass es bei der Steuererklärung der Ortsgemeinde beim Finanzamt Speyer seines Wissens nie Nachfragen oder Probleme

beim Otter-Rock gegeben hat. Die Behörde habe die Konzertabrechnung beim Otter-Rock nie hinterfragt oder sich deswegen bei der Verwaltung gemeldet – obwohl die Kommune schon 2010 angefragt habe, wie der Otter-Rock steuerlich behandelt werden soll. Endgültig sei das aber bis heute nicht geklärt worden. Stattdessen sei nun im Juni 2015 ein Wirtschaftsprüfer beauftragt worden.

Büroleiter Detlef Schneider von der Verwaltung erklärte auf RHEINPFALZ-Anfrage, Daum habe stets alles sehr ordentlich aufgelistet. Ob die Steuern aber auch korrekt abgerechnet wurden, könne ausschließlich das Finanzamt beurteilen. Es stimme aber, dass die Behörde in Zusammenhang mit dem Otter-Rock niemals irgendetwas beanstandet habe. Auch den Versuch, eine steuerrechtliche

Einordnung der Veranstaltung vom Finanzamt zu bekommen, kann Schneider bestätigen. Davon abgesehen werde die Verwaltung das Geschehen rund um den Otter-Rock neutral begleiten und versuchen, die Wogen zu glätten.

Zur Erinnerung: Vergangene Woche hatte Lothar Daum die örtlichen Vereine, die bei den Konzerten immer die Bewirtung übernahmen, dar-

über informiert, dass er den Otter-Rock nicht mehr organisieren wird. Als Grund nannte er, dass Ortsbürgermeister Zimmermann den Künstlervertrag mit dem für 2016 geplanten Headliner nicht unterschreiben wollte. Der CDU-Politiker wiederum verwies auf eine laufende Prüfung, bei der geklärt werden soll, ob für die Konzerte Umsatzsteuer gezahlt werden muss.

WAS - WANN - WO

RÖMERBERG

MGV Concordia Berghausen. Anstelle der Singstunde gibt es am Freitag, 7. August, eine Radtour in die nähere Umgebung. Treffpunkt: 18 Uhr am Zehnthaus. Mitglieder, Freunde und Gönner willkommen. (rhp)

WALDSEE

Verwaltung. Tour „Speyer genießen – kulinarisch und historisch“ in Speyer, Samstag, 29. August, 17.30 bis 22 Uhr, Stadtführer: Bernhard Bumb, Gebühr für Essen und Stadtführung: 36 Euro pro Person. Abendessen im Restaurant Eulenspiegel, Dessert im „Anker“ gegen 21.30 Uhr. Getränke müssen extra bezahlt werden. Anmeldeschluss: Mittwoch, 19. August. Anmeldung bei der Gemeindeverwaltung, Telefon 06236 4182-103. (rhp)

Verlässliche Führungskraft

DUDENHOFEN: Monika Klohe feiert 40. Dienstjubiläum bei der Gemeindeverwaltung

Ob als Stabesbeamtin, Gleichstellungsbeauftragte oder Büroleiterin: In den vier Jahrzehnten als Angestellte bei der Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen hat Monika Klohe zum Teil sehr unterschiedliche Positionen bekleidet. Nun hat sie ihr 40. Dienstjubiläum gefeiert.

Auftakt ihrer Karriere war die Einstellung als Auszubildende in den Beruf zur Verwaltungsangestellten am 1. August 1975. Nachdem Monika Klohe diese Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hatte, brachte sie sich seit dem Juli 1977 in verschiedenen Abtei-

lungen der Gemeindeverwaltung ein und bearbeitete unterschiedliche Sachgebiete.

Im Jahr 1980 legte sie die Erste Prüfung und vier Jahre später auch die Zweite Prüfung für Angestellte im kommunalen Verwaltungsdienst mit hervorragendem Ergebnis ab, teilt die Behörde mit. Am 15. November 1984 wurde Monika Klohe zur Stabesbeamtin ernannt. Diese damit verbundenen Aufgaben nahm bis zur Fusion der Verbandsgemeinde Dudenhofen mit der Gemeinde Römerberg wahr.

Darüber hinaus ist sie seit April 1991 stellvertretende Abteilungslei-

terin in der Zentralabteilung beziehungsweise seit der Fusion am 1. Juli 2014 des Fachbereichs 1 – Zentrale Dienste. Das erste Halbjahr 2014 wurde Monika Klohe außerdem zur kommissarischen Abteilungsleiterin der Zentralabteilung und der Büroleitung der Verbandsgemeindeverwaltung bestellt und bereitete die Verschmelzung mit der Nachbarkommune federführend vor. „Sie leistete alle anfallenden Arbeiten mit sehr großem Arbeitseinsatz und Bravour“, bescheinigt ihr der Dienstherr.

Klohes Aufgabenspektrum umfasste allerdings noch weitere Tätigkei-

ten. Von 1994 bis 1997 war sie zum Beispiel auch Gleichstellungsbeauftragte der Verbandsgemeinde. Im Jahr 2006 bildete sie sich zur Ausbilderin weiter. Darüber hinaus engagiert sich Monika Klohe ehrenamtlich als stellvertretende Schiedsrichterin für die Gemeinden Dudenhofen, Harthausen und Hanhofen.

Zu ihrem 40. Dienstjubiläum überreichte ihr Bürgermeister Manfred Scharfenberger (CDU) die Dankurkunde der rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin und die Dankurkunde der Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen. (mamü)

AUF EINEN BLICK

NOTRUF

Polizei	110
Feuerwehr	112
Giftnotrufzentrale	06131 19240
Rettung	19222
Telefonseelsorge	0800 1110111
Frauenhaus	06232 28835
Kinder-Notruf	0800 1110333
Stadtwerke	06232 625-0
Strom	06232 625-4000
Wasser/Fernwärme	06232 625-4440
Tierrettung	0176 36257459
Behördenrufnummer	115

APOTHEKEN

Notdienst-Apotheke unter Tel. 01805 258825 plus Postleitzahl zu erfahren, 0,14 Euro/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 Euro/Min. oder im Internet www.lak-rlp.de.

Dudenhofen: Asparagus-Apotheke, Speyerer Str. 13 - 15, Tel. 06232 6222262.

Speyer: Apotheke im Vogelgesang, Windthorststr. 11, Tel. 06232 70585.

ARZT

Lingenfeld und Zeiskam: Bereitschaftsdienstzentrale Asklepios-Südpfalz-Klinik, An Fronte Karl 2, Germersheim, Tel. 116117, Mi 14 bis Do 7 Uhr.

Gemeinden Otterstadt und Waldsee: Ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale, Steiermarkstr. 12, Ludwigshafen-Gartenstadt, Tel. 116117, Mi 14 bis Do 7 Uhr.

Speyer, VG Römerberg-Dudenhofen: Ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale im Diakonissen-Stiftungskrankenhaus, Paul-Egell-Str. 33, Speyer, Tel. 116117, Mi 14 bis Do 7 Uhr.

AUGENARZT

Speyer: Zu erfragen unter Tel. 06232 1330.

KINDERARZT

Speyer: Bereitschaftsdienstzentrale der Kinder- und Jugendärzte am Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus, Paul-Egell-Str. 33, Tel. 01805 112072, Mi 14 bis Do 7 Uhr.

TIERARZT

Schwegenheim: Dr. Andrea Groh, Hauptstr. 66, Tel. 06344 5620, Mi 12 bis Do 8 Uhr, telefonische Anmeldung erwünscht.

RAT & HILFE

Arbeitsloseninitiative, Lessingstr. 4, Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 13 Uhr, Tel. 06232 623987. - **Bildungsberatung** im Büro Soziale Stadt West und im Mehrgenerationenhaus. Terminvereinbarung unter Tel. 06232 141414 oder E-Mail ewald.gaden@stadt-speyer.de. - **Caritas-Zentrum:** Bahnhofstr. 31, Tel. 06232 209-112, Termine nach Vereinbarung, Online-Beratung: www.beratung-caritas.de, Allgemeine Sozialberatung, Schwangerschaftsberatung, Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung, Suchtberatung, Kinderschutzdienst, Tel. 06232 100-144 oder 100-145. - **Deutsche Rheuma-Liga,** Tel. 06232 36395 u. 70363. - **Die Johanner - Soziale Dienste,** Karolingerstr. 4, Tel. 06232 100910, Fahr-Mahlzeitendienst u. Hausnotruf. - **Donum Vitae Ludwigshafen/Vorderpfalz** staatlich anerkannte Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle: Westendstraße 13, 67059 Ludwigshafen, Tel. 0621 5724344, Fax 5724346, E-Mail ludwigshafen@donumvitae.org, Sprechzeiten: Mo bis Fr 8.30-11.30 Uhr, Termine nach Vereinbarung auch nachmittags. - **Drogen-Info-Telefon des Pfalz-Klinikums** für Psychiatrie und Neurologie: Legale Drogen (Alkohol, Medikamente usw.) 06349 900 2555 - Illegale Drogen (Haschisch, Heroin usw.) 06349 900 2525. Mo, Mi, Fr 14.30 bis 16 Uhr oder über Anrufbeantworter. - **Ess-Störungen-Hotline des Pfalz-Klinikums** für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Tel. 06349 900 3333, Mo bis Do, 15 bis 16 Uhr oder über Anrufbeantworter. - **Frauen- u. Mädchen-Notruf u. Beratungsstelle bei Vergewaltigung und sexueller Gewalt,** Tel. 06232 28833. Mo u. Do 9-12 Uhr, Mi u. Do 14-17 Uhr. - **Haus der Diakonie,** Ludwigstraße 30, Tel. 06232 664-180, Sozial- und Lebensberatung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (staatl. anerkannt), Kinder- und Jugendberufshilfe, Vermittlung von Kuren und Familienerholung, Schuldner- und Insolvenzberatung, Fachdienst für Migration und Integration. - **Erziehungsberatung der Diakonissen,** Ludwigstraße 30, Tel. 06232 919499, **Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen,** Tel. 08000 116016. - **Jugend-u. Suchtberatungsstelle,** Tel. 06232 26047 Mo u. Mi 9 bis 17 Uhr, Di u. Do 11 bis 19 Uhr, Fr 9 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung; offene Sprechstunde (ohne Terminabsprache) Do 16 bis 18 Uhr; offene Sprechstunde für Frauen Mo 15 bis 16.30 Uhr; Angehörigengruppe: jeden 1. Do im Monat 19.30 Uhr. - **Kinderschutzbund,** Roland-Berst-Straße 1, Tel. 06232 72298, Fax 289630, E-Mail kinderschutzbund@speyer.de, www.kinderschutzbund-speyer.de.

GLÜCKWÜNSCHE

Dudenhofen: Elisabeth Schachtschneider, 94 Jahre.

Lingenfeld: Helmut Kairies, 74 Jahre. - Inge Mansel, 78 Jahre.

Speyer: Georg Hirsche, 90 Jahre.

VEREINE - EHRUNGEN - JAHRESTAGE

ST. ELISABETHENVEREIN

Heiligensteiner zur Fusion bereit

RÖMERBERG. Die Neuwahlen des Vorstands und eine mögliche Fusion mit Berghausen und Mechttersheim haben die jüngste Generalversammlung des St. Elisabethenvereins Heiligensteiner bestimmt. Nach einer ausführlichen Diskussion sprachen sich die Mitglieder mehrheitlich für einen solchen Zusammenschluss aus – unter gewissen Bedingungen.

Demnach soll der Heiligensteiner Verein mit derzeit 208 Mitgliedern die beiden anderen aufnehmen. Die Berghausener Gemeinschaft hat zurzeit 120 Mitglieder, die Mechttersheimer 110. Weitere Bedingung: Die beiden sollen die Satzung, den Namen und den neu gewählten Vorstand des Heiligensteiner Vereins anerkennen. Dafür stimmten 13 der 16 stimmberechtigten Mitglieder, zwei waren dagegen, eine Person enthielt sich.

Dieser Beschluss ergibt aus Sicht von Vorstandsmitglied Klaus Schweigert aus vielerlei Gründen Sinn. So sei die Satzung den heutigen Gegebenheiten angepasst und aufgrund der Unterstützung durch die „Dr.-Frieber-Stiftung“ die Möglichkeit vorhanden, im Ort viel Hilfe zu leisten. So wurde zum Beispiel die Anschaffung eines behindertengerechten Autos für die Sozialstation mit einer Spende unterstützt. Außerdem sei der Verein personell gut aufgestellt und organisiert. Sollten Berghausen und Mechttersheim einverstanden sein, könnte eine Fusion über das Ordinariat in Speyer angestoßen werden. Als möglichen Termin hält er den 31. Dezember für denkbar.



Als Vorsitzender wiedergewählt: Pfarrer Harald Fleck ARCHIVFOTO: LENZ

Neben der eventuellen Fusion ist für die Zukunft Mitgliederwerbung angesagt, und zwar auch im Internet. Das erklärte der stellvertretende Vorsitzende Tobias Weis. Dem Kassenbericht von Philipp Halbgewachs zufolge verfügt der St. Elisabethenverein Heiligensteiner über ein Guthaben von 1700 Euro und besitzt zudem noch einen Acker. Darüber hinaus wurden Erna Kartenstein und Philipp Halbgewachs bei der Versammlung für ihren jahrzehntelangen, Vorbildlichen Einsatz gelobt.

DER VORSTAND

Vorsitzender: Pfarrer Harald Fleck, Stellvertreter: Tobias Weis, Kassier: Thomas Schweigert, Schriftführerin: Maria Wendling, Beisitzer: Philipp Halbgewachs, Bernhard Maier, Rosmarie Gutting, Erika und Thomas Röther. Kassenprüfer: Gerhard Hefe und Klaus Schweigert, Ansprechpartner für die Sozialstation Schifferstadt: Philipp Halbgewachs. (oh)

LANDNOTIZEN

Mofafahrer bei Unfall verletzt

DUDENHOFEN. Beim Unfall an der Einmündung der Mozartstraße in die vorfahrtsberechtigten Iggelheimer Straße ist am Montagmorgen ein 17 Jahre alter Mofafahrer verletzt worden. Den Unfall verursachte laut Polizei eine 47-jährige Autofahrerin, die von der Mozartstraße nach rechts in die Iggelheimer Straße abbiegen wollte und den von links kommenden Mofafahrer übersah. Der junge Mann stürzte und verletzte sich an Kopf und Hand. Er wurde ins Krankenhaus eingeliefert. Den Schaden schätzen die Beamten auf 2600 Euro. (rhp)

Einbrecher richten hohen Schaden bei Firma an

Waldsee. Hohen Sachschaden haben Unbekannte angerichtet, die am Wochenende in eine Firma in der Neuhofer Straße eingebrochen sind. Das teilte die Polizei nun mit. Ob etwas gestohlen wurde, stand zunächst noch nicht fest. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizeiinspektion Schifferstadt zu melden, Telefon 06235 4950, oder E-Mail an pischifferstadt@polizei.rlp.de. (rhp)

Betrunken vom Fahrrad gestürzt

WALDSEE. Am Montagabend hat ein 62-Jähriger nach Polizeiangaben Glück gehabt, dass er ohne Verletzungen davon kam. Denn bei dem Versuch, auf sein Fahrrad zu steigen, blieb er an einem Blumenkübel hängen und stürzte. Den Ermittlungen zufolge fuhr der Mann entlang der L 534 nach Waldsee und wollte, sein Rad schiebend, die Ludwigstraße überqueren. Bei der Unfallaufnahme bemerkten die Beamten deutlichen Alkoholgeruch und boten dem 62-Jährigen einen Alkoholtest an. Das Ergebnis: über 2,6 Promille. Daraufhin wurde ihm eine Blutprobe entnommen. Nun muss sich der Mann in einem Strafverfahren wegen folgenreicher Trunkenheitsfahrt verantworten. (rhp)

Behindertenbeauftragter hält Sprechstunde

LUDWIGSHAFEN. Die nächste Sprechstunde von Arno Weber, dem Behindertenbeauftragten des Rhein-Pfalz-Kreises, ist am Dienstag, 11. August, 9.30 bis 12 Uhr, in Zimmer 303 der Kreisverwaltung in Ludwigshafen, Europaplatz 5. Andere Beratungstermine können unter Telefon 0621 5909-303 (Anrufbeantworter) oder per E-Mail an arno.weber@kv-rpk.de vereinbart werden. (rhp)